

BIO II 90.105/23

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

ABTEILUNG FÜR BIOLOGIE
(Botanik - Zoologie - Anthropologie)

SONDERAUSSTELLUNG

**GELEGE UND NESTER
DER BRUTVÖGEL
OBERÖSTERREICHS**

Sammlung Josef Lindorfer

Linz/Donau

23. April bis 22. Mai 1955

KATALOGE
DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEUMS
23

Druckstöcke: Franz Krammer, Linz
Druck: Buchdruckerei des Amtes der o. ö. Landesregierung, Linz

BIO II 90, 105/23

OÖ. Landesmuseum
Biologiezentrum

Inv. 1998/3265

Josef Lindorfer

* 28. II. 1860

Österreich und darüber hinaus ein großer Teil Mitteleuropas besitzt eine einzige große und nach modernen Gesichtspunkten geschaffene Gelege-Sammlung mitsamt den dazugehörigen Nestern, einer eingehenden Beschreibung der Nistumstände und einer Bearbeitung dieses gesamten Materials. Diese Leistung für die Ornithologie überhaupt und insbesondere für die naturwissenschaftliche Landeskunde ist jedoch nicht einem geschulten Wissenschaftler einer unserer Universitäten oder Museen zu verdanken, sondern einem einfachen Mann aus dem Volk: Josef Lindorfer.

Als drittes unter 7 Kindern wurde Lindorfer als Sohn des Kleinhäuslers Johann L. am 28. II. 1860 in Aschach an der Donau geboren, sein Vater stammt aus Oberfischbach bei Rohrbach, seine Mutter Elise, geb. Kreuzwieser, aus Hartkirchen. Lindorfer besuchte die zweiklassige Volksschule seines Geburtsortes, die er mit 12 Jahren verließ, um im Jahre 1873 beim Buchbindermeister Hager in Aschach in die Lehre zu treten. Am 1. III. 1877 wurde er „freigesprochen“, konnte aber die 7 Gulden, die er monatlich verdiente, nicht für sich verwenden, da seine Mutter kränkelte und sein Vater 1879 verunglückte und seitdem nicht voll erwerbsfähig war.

Der Umstand, daß sich Lindorfer im Kreise der anderen Buchbindergesellen an den bescheidenen Lustbarkeiten wie Kegel- und Kartenspielen nicht beteiligen konnte, verstärkte seine Beschäftigung mit der heimischen Vogelwelt, die schon den 12jährigen veranlaßt hatte, seinen Schuldirektor Weinzierl um die leihweise Benützung des Buches „Entdeckungsreisen in Wald und Flur“ zu ersuchen. So verbrachte Lindorfer seine freie Zeit in dem damals noch der gräflichen Herrschaft Harrach gehörenden Schloßpark, wo er zumeist in den Gebüsch und Hecken saß und seine ornithologischen Kenntnisse in gleicher Weise an der zusammengehörigen Dreiheit übte, die sein späteres Lebenswerk auszeichnen sollte: Vogel — Nest — Gelege. Bei dieser Tätigkeit konnte er sich auf die Beratung seines Werkmeisters Gustav Senf aus Bayreuth stützen, der ihm auch das Fachbuch „Naturge-

schichte der deutschen Vögel“ zugänglich machte, das Lindorfer in späteren Jahren in der Ausgabe 1905 erwarb.

Die berufliche Leistung und der aufgeweckte und aufrechte Sinn Lindorfers blieben nicht unbeachtet. Über Veranlassung seines Werkherrn übersiedelte Lindorfer 1885 nach Wien, um dort nach des Tages Arbeit in Abendkursen das Zeichnen zu erlernen und sich so auf den geplanten Besuch der Buchbinder-Fachschule in Gera vorzubereiten. Doch es sollte anders kommen. Lindorfers jüngster Bruder wurde im Stifte Lambach als Sängerknabe eingestellt, Josef Lindorfer besuchte ihn hier und trat am 19. 2. 1886 als Buchbinder ebenfalls in Stiftsdienste. Nach einer kürzeren Tätigkeit als Kammerdiener übernahm Lindorfer am 22. 6. 1896 als Kellermeister den damals umfangreichen Weinhandel und -Versand, in welcher Verwendung er bis zum 1. 12. 1933 stand.

Außer mehreren Nestern und Gelegen samt den Lindorfer eigenen und wertvollen Beschreibungen hiezu, die den Jahren 1874 bis 1897 entstammen, ist der Beginn systematischer Sammeltätigkeit mit dem Jahre 1903 gegeben. Einen neuerlichen Impuls hat Lindorfer im Jahre 1912 empfangen, das Jahresergebnis beträgt hier 36 Gelege. Der dritte Abschnitt umfaßt die Jahre 1921 bis 1942, in welcher Zeit 141 Gelege eingebracht wurde. Im Jahre 1928 regte Theodor Kerschner eine Zusammenfassung der Protokolle Lindorfers an und bestärkte ihn, diese sowie die Aufsammlung bestimmter Vogelarten zu vervollständigen. Lindorfer wurde bei seiner 66jährigen Sammeltätigkeit unterstützt durch Carl Watzinger, Franz Eiber, Josef Roth und andere selbstlose Mitarbeiter. Außer Theodor Kerschner haben Karl Steinparz und Otto Wettstein die Sammlung studiert und ihre Einmaligkeit bestätigt.

Mit seiner Frau Anna, geb. Stadler, der Mutter seiner beiden Kinder, lebt der seit einigen Jahren erblindete Erforscher unserer heimischen Vogelwelt in dem vom Stifte Lambach zur Verfügung gestellten kleinen Haus im Stiftsgarten inmitten der ausgedehnten Gärten hoch über den Traun. Mit den 525 Gelegen von 116 Arten der in Oberösterreich brütenden Vögel, mit den dazugehörigen Nestern und dem vorbildlichen Protokoll hiezu hat Lindorfer sowohl für ganz Österreich wie auch darüber hinaus eine einmalige Leistung vollbracht, die durch die Überlassung an das o. ö. Landesmuseum zur Ehre seiner Heimat und seiner selbst gekrönt worden ist.

*

Das Museum Francisco Carolinum hat am 4. I. 1870 die „werthvolle Eiersammlung des k.k. Rechnungsrathes Georg Peyrl“ angekauft. Diese stellt „eine sehr namhafte und werthvolle Bereicherung wegen aller in Oberösterreich vorkommenden Spezies von Vögeln“ dar (Jahresberichte 1870 und 1871). — Georg Peyrl wurde um das Jahr 1810 geboren, trat 1833 als Praktikant in die o. ö. Landesverwaltung ein und starb als Rechnungsrat am 9. I. 1870. Die Sammlung umfaßt 570 zumeist einzelne Eier und wenige Gelege von 210 Arten, darunter viele ausländische. Die Fundortangaben sind mangelhaft, die Sammlung scheint von Peyrl durch Ankäufe zusammengestellt worden zu sein.

Den modernen Erfordernissen weitgehend nahekommend ist die Sammlung der Nester und Gelege von Christian Brittinger, die in der Arbeit „Die Brutvögel Oberösterreichs nebst Angabe ihres Nestbaues und Beschreibung ihrer Eier“ ihren Kommentar hat. Die Sammlung umfaßt bei 600 Nester und Gelege aus Oberösterreich, jedoch auch aus anderen europäischen Gebieten. Christian Brittinger wurde am 30. IV. 1795 in Friedberg/Hessen geboren und wirkte von 1827 bis 1869 als Apotheker in Steyr, wo er am 15. Jänner verstorben ist. Die Sammlung gelangte durch Schenkung nach 1877 an die Mädchen-Bürgerschule in Steyr und ebenso im Jahre 1921 an das o. ö. Landesmuseum über Veranlassung von Theodor Kerschner.

In der Ausstellung werden mehrere Serien von Nestern und Gelegen der Collectionen Peyrl und Brittinger gezeigt, im Vordergrund steht die vollständig gezeigte Sammlung Lindorfer; ferner scheinen Nester und Gelege aus den allgemeinen Beständen der Abteilung auf.

*

Bei den 12 großen und 8 kleinen Aquarellen werden die nachstehenden biologischen Daten gebracht: Brutzeit, Anzahl der Eier je Gelege, Anzahl der Bruten je Jahr (im Regelfall), ob beide Eltern oder nur das Weibchen brüten, ob die Vogelart in Mitteleuropa als Stand-, Strich- oder Zugvogel nachgewiesen ist.

Bezüglich der Vogelnamen wurde nach dem „Handbuch der deutschen Vogelkunde“, herausgegeben von Günter Niethammer, Band I—III, 1937—1942 vorgegangen, zum Teil nach dem Buche „Die Vögel Europas“ von Roger Peterson, Guy Mountfort und P. A. D. Hollom, in der Übersetzung und Bearbeitung von Günter Niethammer, 1954. — Die Angaben über Biotop und allgemeine Biologie sind dem erstgenannten Werke entnommen.

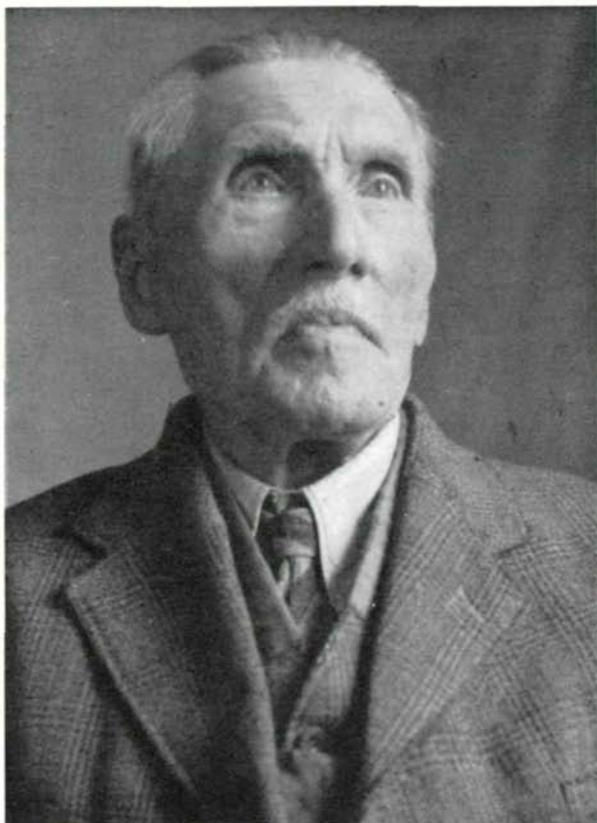
Auf den 12 Großbildern werden typische Naturlandschaften Oberösterreichs in Ausschnitten dargestellt, in denen die jeweils abgebildete Vogelart heimisch ist: nördlich der Donau das mittlere Mühlviertel, das nordöstliche Mühlviertel, eine Au bei Mauthausen, eine Au des Machlandes; südlich der Donau die große Traun-Donau-Au unterhalb Linz, die Traunau am südöstlichen Linzer Stadtrand, die obere Donau bei Alkoven, Hochgebirge an der südöstlichen Landesgrenze, der Laudachsee hinter dem Traunstein, der Traunsee selbst, die Terrassenlandschaft am unteren Inn, die weite Moorlandschaft von Ibm; alles Lebensräume für Wald und Getier, die in ihrer Ursprünglichkeit in Gefahr sind. Aktiver Vogelschutz setzt aktiven Landschaftsschutz voraus!

Wenn man vom Waldrapp absieht, der noch um 1700 Brutvogel in Oberösterreich gewesen ist, so sind es seit dem vorigen Jahrhundert der Bartgeier und der Kranich, die nicht mehr im Lande brüten. Alle übrigen Arten haben sich bis jetzt ihr Brutrecht in Oberösterreich sichern können und es liegt bei uns allen, es ihnen auch weiter zu sichern.

Günstige Umstände haben es ermöglicht, daß der Steinadler im Lande wiederum und an mehreren Plätzen horstet, ähnlich ist es beim Kormoran, während die Türkentaube als völliger Neubrüter seit nun 10 Jahren in Oberösterreich heimisch geworden ist.

Meinen Mitarbeitern: M. Andlinger, A. Himmelfreundpointner, Dr. G. Mayer, E. Nagengast, B. Stolz, M. Werner, danke ich herzlich, vor allem jedoch Hans Pertlwieser, der die 20 Aquarell-Studien der Ausstellung geschaffen hat.

Dr. Amilian Kloiber



Aufnahme: Ämilian Kloiber

JOSEF LINDORFER

Festsaal

I/1 Bild

Lebensraum des Uhu: menschenarme Waldlandschaft (hier: mittleres Mühlviertel). Horst mit brütendem Weibchen. (April, 3 Eier, 1 Jahresbrut; Stand- und Strichvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

II Vitrine

- 2 Steinkauz, Männchen und Weibchen beim Horst
- 3 Waldkauz, Männchen und Weibchen mit Jungen bei der Nisthöhle

III/4 Bild

Lebensraum des Weißstorches: in der Nähe größerer Gewässer (hier: nordöstliches Mühlviertel, an der böhmischen Grenze). Scheunendach mit Storchennest und Storchepaar. (April/Mai, 4 Eier, 1 Jahresbrut, beide Eltern brüten; Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

IV/5 Großer Elsternhorst mit Gelege auf einer Esche

V/6 Schleiereule, Horst mit Gelege, Männchen und Weibchen

VI/7 Bild

Lebensraum des Fischreiher: an Gewässern (hier: Spielbergau bei Mauthausen). Horst mit Gelege und Reiherpaar. (März/April, 4 bis 5 Eier, 1 Jahresbrut, beide Eltern brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

VII Vitrine

- 8 Elster, Nest und Gelege
- 9 Dohle, Gelege

- 10 Alpendohle, Gelege
- 11 Rabenkrähe, Nest
- 12 Rabenkrähe, Gelege
- 13 Nebelkrähe, Gelege
- 14 Lebensbild des Stieglitz, Studie von Hans Pertlwieser,
20 × 30 cm
(Mai bis Juli, 5 Eier, 2 Bruten, nur das Weibchen brütet;
Strichvogel).
- 15 Eichelhäher, Gelege
- 16 Eichelhäher, Nest und Gelege
- 17 Star, Nest und Gelege
- 18 Star, Gelege
- 19 Pirol, Nest und Gelege
- 20 Pirol, Nest
- 21 Kernbeißer, Gelege
- 22 Grünling, Nest und Gelege
- 23 Grünling, Nest
- 24 Grünling, Gelege
- 25 Grünling, Nest und Gelege
- 26 Stieglitz, Nest
- 27 Stieglitz, Gelege
- 28 Erlenzeisig, Gelege

VIII/29 Bild

Lebensraum des Fasanen: Waldränder eines halboffenen Geländes (hier: Auwiesengelände der unteren Naarn). Nest mit Gelege und Fasanhenne. (Mai/Juni, 10 bis 12 Eier, 1 Jahresbrut; Standvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

IX Vitrine

- 30 Girlitz, Nest und Gelege
- 31 Girlitz, Nest
- 32 Girlitz, Gelege
- 33 Gimpel, Nest
- 34 Gimpel, Nest und Gelege
- 35 Fichtenkreuzschnabel, Nest
- 36 Buchfink, Nest und Gelege

- 37 Buchfink, Nest
- 38 Buchfink, Nest
- 39 Buchfink, Nest
- 40 Buchfink, Gelege
- 41 Schneefink, Gelege
- 42 Haussperling, Nest
- 43 Haussperling, Nest und Gelege
- 44 Haussperling, Gelege
- 45 Goldammer, Nest und Gelege
- 46 Lebensbild des Fichtenkreuzschnabels, Studie von Hans Pertlwieser, 20 × 30 cm
(Jänner bis April bevorzugt, 3 Eier, nur das Weibchen brütet; Strich- und Zugvogel).
- 47 Goldammer, Gelege
- 48 Grauammer, Gelege
- 49 Zaunammer, Gelege

X Vitrine

- 50 Star, Männchen und 2 Jungvögel vor dem Nistkasten
- 51 Sperber, Horst mit 3 Nestlingen, Männchen und Weibchen
- 52 Neuntöter beim Nest, Männchen und Weibchen

XI Vitrine

- 53 Lebensbild der Gebirgstelze, Studie von Hans Pertlwieser, 20 × 30 cm.
(April bis Juli, 5 bis 6 Eier, 2 Bruten, beide Eltern brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel).
- 54 Feldlerche, Nest
- 55 Feldlerche, Gelege
- 56 Haubenlerche, Nest und Gelege
- 57 Haubenlerche, Gelege
- 58 Haubenlerche, Nest
- 59 Heidelerche, Nest und Gelege
- 60 Heidelerche, Gelege
- 61 Wiesenpieper, Nest und Gelege
- 62 Brachpieper, Nest und Gelege
- 63 Brachpieper, Nest und Gelege

- 64 Brachpieper, Gelege
- 65 Wasserpieper, Nest und Gelege
- 66 Baumpieper, Nest
- 67 Baumpieper, Nest
- 68 Gebirgstelze, Nest und Gelege
- 69 Gebirgstelze, Nest und Gelege
- 70 Gebirgstelze, Nest
- 71 Gebirgstelze, Nest und Gelege
- 72 Bachstelze, Nest und Gelege
- 73 Bachstelze, Nest und Gelege
- 74 Bachstelze, Gelege
- 75 Waldbaumläufer, Nest und Gelege
- 76 Gartenbaumläufer, Nest und Gelege
- 77 Gartenbaumläufer, Nest und Gelege

XII Vitrine

- 78 Tannenmeise, Nest und Gelege
- 79 Tannenmeise, Nest und Gelege
- 80 Tannenmeise, Gelege
- 81 Kohlmeise, Gelege
- 82 Sumpfmeise, Gelege
- 83 Blaumeise, Gelege
- 84 Haubenmeise, Gelege
- 85 Schwanzmeise, Nest und Gelege
- 86 Schwanzmeise, Nest
- 87 Schwanzmeise, Gelege
- 88 Wintergoldhähnchen, Gelege
- 89 Neuntöter, Nest und Gelege
- 90 Lebensbild des Sommergoldhähnchens, Aquarell von Hans
Pertlwieser, 20 × 30 cm.
(Mai bis Juli, 7 bis 11 Eier, 2 Bruten, Brutpflege unbekannt;
Zugvogel).
- 91 Neuntöter, Nest
- 92 Neuntöter, Gelege
- 93 Rotkopfwürger, Nest
- 94 Rotkopfwürger, Nest und Gelege

- 95 Schwarzstirnwürger, Nest
- 96 Schwarzstirnwürger, Gelege
- 97 Raubwürger, Nest und Gelege
- 98 Grauschnäpper, Nest und Gelege
- 99 Grauschnäpper, Nest
- 100 Zilpzalp, Nest
- 101 Zilpzalp, Nest und Gelege
- 102 Zilpzalp, Gelege

XIII/103 Bild

Lebensraum des Komorans: im Auwald fischreiche Gewässer (hier: untere Linzer Donauau, gegenüber dem Luftenberg). Nest mit Gelege und beiden Eltern. (April bis Juni, 3 bis 4 Eier, 1 Jahresbrut, beide Eltern brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

XIV Vitrine

- 104 Habicht, Horst mit Jungen, Männchen und Weibchen

XV/105 Bild

Lebensraum der Großen Rohrdommel: in umfangreichen Rohrdickichten an stehenden Gewässern (hier: Altwasser an der früheren Kremsmündung). Brütende Rohrdommel. (April/Mai, 5 bis 6 Eier, 1 Jahresbrut; Strich- und Zugvogel.)

XVI Vitrine

- 106 Waldlaubsänger, Nest
- 107 Fitis, Nest
- 108 Fitis, Gelege
- 109 Feldschwirl, Nest
- 110 Seggenrohrsänger, Nest und Gelege
- 111 Seggenrohrsänger, Nest
- 112 Teichrohrsänger, Nest und Gelege
- 113 Teichrohrsänger, Nest
- 114 Sumpfrohrsänger, Nest und Gelege
- 115 Sumpfrohrsänger, Gelege
- 116 Schilfrohrsänger, Gelege

XVII Vitrine

- 117 Rauchschnalbe, Männchen und Weibchen beim Nest
- 118 Uferschnalbe, Nisthöhlen mit Schnalbenpaar
- 119 Mehlschnalbe, Nester mit Schnalbenpaar

XVIII Vitrine

- 120 Elster, Nest mit sieben Jungen, Männchen und Weibchen

XIX/121 Bild

Lebensraum des Haubentauchers: Rohrgürtel von großen stehenden Gewässern (hier: die Altwässer der Donau zwischen Alkoven und Eferding. Nest mit Gelege, Männchen und Weibchen. (Mai bis Juli, 4 Eier, 1 Jahresbrut, beide Eltern brüten; Strich- und Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

XX Vitrine

- 122 Dorngrasmücke, Nest und Gelege, Männchen und Weibchen
- 123 Zaunkönig, Nest
- 124 Wintergoldhähnchen, Nest
- 125 Gelbspötter, Nest
- 126 Hausrotschwanz, Männchen und Weibchen beim Nest

XXI Vitrine

- 127 Gartenspötter, Nest
- 128 Gartenspötter, Nest
- 129 Gartenspötter, Gelege
- 130 Zaungrasmücke, Nest und Gelege
- 131 Zaungrasmücke, Gelege
- 132 Zaungrasmücke, Nest
- 133 Zaungrasmücke, Nest und Gelege
- 134 Gartengrasmücke, Nest und Gelege
- 135 Gartengrasmücke, Nest
- 136 Gartengrasmücke, Gelege
- 137 Mönchsgrasmücke, Nest und Gelege
- 138 Mönchsgrasmücke, Gelege
- 139 Dorngrasmücke, Nest

XXII/140 Bild

Lebensraum des Steinadlers: Hochgebirge mit Steilfelsen (hier: oberösterreichisch-steirisches Grenzgebiet). Horst mit Gelege, Männchen und Weibchen. (März/April, 2 Eier, 1 Jahresbrut, zumeist brüten beide Eltern; Stand- und Strichvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm.

XXIII Vitrine

- 141 Dohle, Nest mit drei Jungen, Männchen und Weibchen

XXIV Vitrine

- 142 Lebensbild des Blaukehlchens, Studie von Hans Pertlwieser, 20 × 30 cm.
(April/Mai, 5 bis 6 Eier, 1 Jahresbrut, beide Eltern brüten; Zugvogel).
- 143 Amsel, Gelege
- 144 Amsel, Nest und Gelege
- 145 Singdrossel, Nest und Gelege
- 146 Singdrossel, Nest und Gelege
- 148 Misteldrossel, Nest und Gelege
- 149 Misteldrossel, Gelege
- 150 Wacholderdrossel, Nest und Gelege
- 151 Ringdrossel, Nest
- 152 Ringdrossel, Gelege
- 153 Steinschmätzer, Gelege
- 154 Braunkehlchen, Gelege
- 155 Braunkehlchen, Nest
- 156 Rotkehlchen, Nest und Gelege
- 157 Rotkehlchen, Gelege
- 158 Rotkehlchen, Nest und Gelege
- 159 Blaukehlchen, Gelege

XXV Vitrine

- 160 Hausrotschwanz, Nest und Gelege
- 161 Hausrotschwanz, Nest und Gelege
- 162 Hausrotschwanz, Gelege
- 163 Gartenrotschwanz, Nest und Gelege

- 164 Lebensbild des Gartenrotschwanzes, Studie von Hans Pertlwieser, 20 × 30 cm.
(Mai bis Juli, 6 Eier, 2 Jahresbruten, vorwiegend das Weibchen brütet; Zugvogel).
- 165 Gartenrotschwanz, Nest
- 166 Nachtigall, Gelege
- 167 Alpenbraunelle, Nest und Gelege
- 168 Heckenbraunelle, Nest
- 169 Zaunkönig, Nest
- 170 Wasseramsel, Nest und Gelege
- 171 Rauchschnalbe, Nest und Gelege
- 172 Rauchschnalbe, Gelege
- 173 Mehlschnalbe, Nest und Gelege
- 174 Mehlschnalbe, Gelege
- 175 Uferschnalbe, Nest und Gelege
- 176 Uferschnalbe, Gelege

XXVI Vitrine

- 177 Kleinspecht, Gelege
- 178 Mittelspecht, Gelege
- 179 Wendehals, Gelege
- 180 Mauersegler, Gelege
- 181 Wiedehopf, Gelege
- 182 Eisevogel, Nest und Gelege
- 183 Eisevogel, Gelege
- 184 Waldkauz, Gelege
- 185 Steinkauz, Gelege
- 186 Uhu, Gelege
- 187 Kuckuck, Gelege
- 188 Sperber, Gelege
- 189 Hühnerhabicht, Gelege
- 190 Wespenbussard, Gelege
- 191 Mäusebussard, Gelege
- 192 Turmfalk, Gelege
- 193 Fischreiher, Gelege
- 194 Stockente, Nest und Gelege



Nest der Flußseeschwalbe, Machland

Aufnahme: Ämilian Kloiber

- 195 Lebensbild des Zwergtauchers,
Studie von Hans Pertlwieser, 20 × 30 cm
(Mai bis Juli, 4 bis 5 Eier, 2 Jahresbruten, beide Eltern
brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel)
- 196 Knäckente, Gelege
- 197 Zwergtaucher, Gelege
- 198 Ringeltaube, Nest und Gelege
- 199 Ringeltaube, Gelege
- 200 Hohлтаube, Gelege
- 201 Turteltaube, Gelege

XXVII Vitrine

- 202 Bekassine, Gelege
- 203 Waldschnepfe, Gelege
- 204 Triel, Gelege
- 205 Flußuferläufer, Gelege
- 206 Wachtelkönig, Nest und Gelege
- 207 Wachtelkönig, Gelege
- 208 Teichhuhn, Nest und Gelege
- 209 Teichhuhn, Nest und Gelege
- 210 Teichhuhn, Gelege
- 211 Bläßhuhn, Gelege
- 212 Wachtel, Nest und Gelege
- 213 Wachtel, Gelege
- 214 Rebhuhn, Gelege
- 215 Rebhuhn, Gelege
- 216 Birkhuhn, Gelege
- 217 Haselhuhn, Gelege
- 218 Auerhuhn, Gelege
- 219 Lebensbild des Teichhuhnes, Studie von Hans Pertlwieser,
30 × 40 cm
(April bis Juli, 6 bis 8 Eier, 2 Jahresbruten, beide Eltern
brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel)

XXVIII/220 Bild

Lebensraum des Auerhuhnes: Mischwälder mit starkem Unterwuchs (hier: in der Gegend des Laudachsees bei Gmunden). Brütende Auerhenne. (April bis Juni, 6 bis 10 Eier, 1 Jahresbrut; Standvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm

XXIX Vitrine

- 221 Auf grauem Samt, Gelege von: Wintergoldhähnchen, Stieglitz, Berglaubsänger, Weidenmeise, Gelbspötter, Seidenrohrsänger, Mehlschwalbe, Feldschwirl, Gartenbaumläufer
- 222 Auf rotbraunem Samt, Gelege von: Heckenbraunelle, Hausrotschwanz, Bachstelze, Rotkelchen, Gimpel, Teichrohrsänger, Schilfrohrsänger, Buchfink, Mauersegler, Rohrammer
- 223 Originalkassette, große Serie, Nr. 3 der „Collectio oologica ex Austria superiore“ von Josef Lindorfer, mit Gelegen von: Dorngrasmücke, Zaungrasmücke, Gartenlaubsänger, Kohlmeise, Hänfling, Rohrammer, Gartenrotschwanz und Wiesenschmätzer

XXX/224 Original-Kasten

der Collectio oologica mit drei Straußen-Eiern

XXXI Vitrine

Große Original-Kassetten mit den Gelegen von:

- 225 Wasserhuhn
- 226 Elster, Tannenhäher, Eichelhäher, Alpendohle
- 227 Wespenbussard, Auerhahn
- 228 Singdrossel, Misteldrossel, Wacholderdrossel, Amsel, Ringdrossel
- 229 Turmfalke, Baumfalke
- 230 Wachtel, Flußregenpfeifer
- 231 Sperber
- 232 Neuntöter, Rotkopfwürger, Schwarzstirnwürger, Wasserramsel, Wiedehopf, Mauersegler

XXXII/233 Bild

Lebensraum des Höckerschwanen: große Gewässer (hier: Traunsee zwischen Gmunden und Altmünster). Nest mit Gelege, Männchen und Weibchen. (April/Mai, 6 bis 9 Eier, 1 Jahresbrut, Männchen und Weibchen brüten; Stand-, Strich- und Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm

XXXIII Vitrine

- 234 Arbeitsgerät des Ornithologen Josef Lindorfer aus den Jahren 1874 bis 1950

- 235 Handschriftliche Sammelliste zur Sammlung der Gelege und Nester
- 236 Handschriftliche Kartei zur Sammlung der Gelege und Nester
- 237 Proben aus dem Katalog zu den von Josef Lindorfer beobachteten, gemessenen und gesammelten Vogelarten, Nestern und Gelegen

XXXIV Vitrine

Achtzehn große Original-Kassetten, geschlossen;
offene Kassetten mit den Gelegen von:

- 238 Fasan, Krickente, Knäckente
- 239 Höckerschwan
- 240 Stockente

XXXV Vitrine

Sechzehn große Original-Kassetten, geschlossen;
offene Kassetten mit Gelegen von:

- 241 Waldkauz
- 242 Höckerschwan
- 243 Hühnerhabicht

XXXVI/244 Bild

Lebensraum der Rabenkrähe: offenes Gelände mit Gehölzen (hier: Gegend des Zusammenflusses der Salzach und des Inn). Brütendes Krähenweibchen. (April, 5 Eier, 1 Jahresbrut; Stand- und Strichvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm

XXXVII Vitrine

- 245 Fasan, Gelege
- 246 Goldfasan, Gelege
- 247 Silberfasan, Gelege
- 248 Alpenschneehuhn, Gelege
- 249 Haustaube, Gelege
- 250 Höckerschwan, Ei
- 251 Hausgans, Ei
- 252 Hausgans, Ei
- 253 Hausente, Eier
- 254 Rouen-Ente, Eier
- 255 Peking-Ente, Eier

XXXVIII/256 Bild

Lebensraum des Kiebitzes: Sumpfwiesen und Schlammböden (hier: Süd-Ufer des Heratingersees im Ibmer-Moos). Nest mit Gelege, Männchen und Weibchen. (März/April, 4 Eier, 1 Jahresbrut; Zugvogel.) Großaquarell von Hans Pertlwieser, 240 × 260 cm

XXXIX Vitrine

- 257 Pfau, Eier
- 258 Pfau, Eier
- 259 Truthuhn, Eier
- 260 Truthuhn, Eier
- 261 Perlhuhn, Eier
- 262 Bankiva-Huhn, Eier
- 263 Haushuhn „Zwerghuhn“, Eier
- 264 Haushuhn „Italiener“, Eier
- 265 Haushuhn „Riesenhuhn“, Eier
- 266 Haushuhn „Türkisches Huhn“, Eier
- 267 Haushuhn „Cochinchina-Huhn“, Eier
- 268 Haushuhn, Eier
- 269 Haushuhn „Plymouthrok“, Eier
- 270 Haushuhn „Spatz“, Eier
- 271 Haushuhn „Italiener“, Eier
- 272 Haushuhn „Brahmaputra“, Eier
- 273 Haushuhn „Minorca“, Eier
- 274 Haushuhn „Landhuhn“, Eier

XL/275 Spechtbaum

Bruthöhle des Buntspechtes im Stamme einer Fichte; Spechtmännchen mit Gelege

Arkaden

XLI Vitrine

- 276 Schrifttum zur Ornithologie, insbesondere zur Oologie
-

Über alle im Katalog angegebenen Vogelarten liegen Brutnachweise vor. Von mehreren Vogelarten werden 2 — 3 Nester gezeigt, die nach Material und Form verschieden sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kataloge des OÖ. Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [0023](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gertrud Theresia

Artikel/Article: [Gelege und Nester der Brutvögel Oberösterreichs- Ausstellung 1-23](#)